



Die Fürther infra vertraut auf IT-Security-Energie von Sophos

IT-Sicherheit spielt bei der infra eine große Rolle. Schließlich ist bei einem Energie- und Wasserversorger im Falle eines Cyber-Angriffs nicht nur das eigene Unternehmen, sondern eine ganze Region und deren Einwohner betroffen. Bislang war die Security Landschaft des Unternehmens mit Produkten unterschiedlicher Hersteller bestückt. Die Vielfalt an Produkten und Herstellern hatte nun einen Punkt erreicht, bei dem das Security Management vor Ort zu teuer – und auf lange Sicht auch zu ineffektiv wurde. Deshalb sollte eine Lösung aus einer Hand her, die ALLE Herausforderungen der IT-Sicherheit zukunftsorientiert abdeckt. Aus diesem Grund kam nur eine Cloud-Lösung in Frage, die zusammen mit Partner EDV-BV und Sophos in die Tat umgesetzt wurde.

CUSTOMER-AT-A-GLANCE



infra fürth gmbh
Fürth

Branche
Versorgungs- und Netzdienstleister

Website
www.infra-fuerth.de

Nutzeranzahl
400 Nutzer

Sophos Lösungen
Sophos Central
Sophos Access Points
Sophos UTM Firewall
Sophos RED

Die Fürther infra ist mit rund 600 Beschäftigten und 70.000 Kunden der regionale Partner für die Lebensqualität der Menschen vor Ort. Als dynamisches Unternehmen stellt sie sich den Zukunftsaufgaben der Stadt in Sachen Strom, Erdgas, Trinkwasser, Fernwärme und Stadtverkehr. Dabei handeln und denken die Mitarbeiter stets partnerschaftlich, innovativ und nachhaltig.

Die Herausforderung

Die IT des Fürther Energieversorgers infra war aufgrund verschiedener organisatorischer und technischer Probleme nicht mehr effektiv steuerbar, viele Ressourcen mussten in das dezentrale Management eines IT-Security-Bausteinesystems gesteckt werden. Im Arbeitsalltag war es deshalb nicht ungewöhnlich, die Probleme dort und dann zu lösen, wo sie auftauchten. Dadurch wurde die IT-Sicherheit immer komplexer und ihr Aufwand überschritt ein vernünftiges Maß: So existierten bei der allgemeinen Administration für jedes Produkt andere Kontaktpersonen, Hotlines und Verträge. Im Visier stand deshalb der Umbau von einem mehrstufigen auf ein einstufiges Konzept sowie die Auflösung der dezentralen Steuerung, wodurch bislang nur ein unzuverlässiges Patch- und Konfigurationsmanagement möglich war. Die neue Lösung musste also höchstmögliche Sicherheit, geringen Managementaufwand und eine zentrale Verwaltbarkeit sicherstellen. Zusätzlich sollte sie mit dem Unternehmen wachsen können und auch große Sprünge in puncto Bedarf und Leistung bewältigen, ohne „auf Vorrat“ einkaufen zu müssen.

Die Lösung

Aufgrund dieser Ziele zur Neuausrichtung der IT-Security-Strategie kam bei der infra nur ein Cloud-Ansatz in Frage. Vorhanden war eine gut funktionierende Absicherung im Netzwerkbereich. Deshalb galt es, diese mit einer Absicherung der Endgeräte zu verknüpfen –mit minimalem Wartungsaufwand. Sophos, von dem bei der infra bereits Produkte im Einsatz waren, erwies sich hier als der Hersteller, der allen Anforderungen wie Einfachheit, Skalierbarkeit und Sicherheit am besten entsprach. Alle Produkte lassen sich über eine zentrale, cloud-basierte Benutzeroberfläche steuern. „Dies schafft neben der objektiven Kontrolle auch die Gewissheit, alles im Griff zu haben“, so IT-Abteilungsleiter Martin Hofmann. Zudem kommunizieren die Produkte für Endgeräte und Netzwerksicherheit miteinander und können so moderne Cyberattacken, die im Stealth-Modus unterwegs sind, aufdecken. Die zentrale Administration dahinter ist Sophos Central, welches die Steuerung aller Sicherheitsinstanzen über nur eine Konsole zulässt. Dadurch konnte ein schnelleres, effizienteres und detaillierteres Echtzeit-Monitoring sowie Reporting ermöglicht werden. Ein weiterer Aspekt für die Entscheidung zugunsten von Sophos waren die modernen Security-Mechanismen, die weit über die klassischen Methoden hinausgehen und in der Zukunft einfach erweitert werden können.

‘Der nun zur Verfügung stehende Schutz ist optimal, da die Produkte miteinander kommunizieren und Bedrohungen augenblicklich erkannt, abgefangen, isoliert und neutralisiert werden.’

Martin Hofmann,
IT-Abteilungsleiter

Der Geschäftserfolg

Die Umstellung auf Sophos brachte für die Fürther infra gleich zwei entscheidende Vorteile: Zum einen der kaufmännische Aspekt, da nur noch ein Wartungsvertrag von einem Hersteller abgeschlossen werden musste. Das schaffte Übersicht und Kostentransparenz. Grundlage ist die Ausrichtung auf die Cloud, wobei die Nutzung eines externen Rechenzentrums aufgrund der Konformität mit BDSG und DSGVO nicht im Wege stand. Aber auch in technischer Hinsicht stellt sich die Lösung für den Versorgungsdienstleister gleich mehrfach als optimal heraus:

Denn weitere Lösungen wie Mobile Device Management, WLAN oder Verschlüsselungen lassen sich einfach integrieren. Die Security wächst, ohne komplizierter zu werden. „Der Schutz ist kaum zu übertreffen, da die Produkte miteinander kommunizieren und Bedrohungen augenblicklich erkannt, abgefangen, isoliert und neutralisiert werden“, so Hofmann weiter. „Die Security wächst synchron mit dem Unternehmen, ist also problemlos skalierbar. Der Hersteller hat ein großes Portfolio, das gewährleistet, auch langfristig alles aus einer Hand zu bekommen.“ Nach der Umstellung stand ebenfalls schnell fest, dass die Lösung keine Konflikte mit den bereitgestellten oder vorinstallierten Anwendungen verursacht. Der zentrale Support von zertifizierten EDV-BV-Technikern steht zusätzlich stets bereit.



EDV-BV GmbH

Als IT-Infrastruktur- und IT-Service Anbieter unterstützt die EDV-BV GmbH Unternehmen und Organisationen dabei, Ihre IT zu optimieren und als Mehrwert zu positionieren. Dabei stehen immer die Kunden mit Ihren Anforderungen im Fokus. Nach genauer Analyse und Bewertung der bestehenden Umgebung, designen und planen die Spezialisten gemeinsam die zukünftige IT-Architektur des Kunden mit dem Ziel, vernetzte Geschäftsprozesse und den digitalen Kundenkontakt Realität werden zu lassen. Neben dieser fachgerechten Beratung zu einer ganzheitlichen IT-Strategie, bringt EDV BV sein Wissen zu den Themen Cloud, Datenschutz, Systemsicherheit und Compliance mit ein. So begleiten das Unternehmen als IT-Service-Dienstleister von der Strategieberatung, über die Implementierung bis hin zu umfassenden After-Sales-Services – von Einzelprojekten bis zum Teil-/ oder Komplettbetrieb der IT durch Managed Services. Zur Umsetzung steht ein breites Portfolio an IT-Lösungen, eigenen Managed und Cloud Services, sowie Managed Services auf Public Cloud-Plattformen zur Verfügung.

www.edv-bv.de

‘Sophos, von dem bereits Produkte bei uns im Einsatz waren, erwies sich als der Hersteller, der allen Anforderungen in puncto Einfachheit, Skalierbarkeit und Sicherheit am besten entspricht.’

Martin Hofmann,
IT-Abteilungsleiter

Mehr Informationen
unter www.sophos.de